

**Dr. Gerhard GRÜN 60 Jahre alt**

Von Anfang der 1950er bis Mitte der 1970er Jahre spielte die Vogelschutzwarte Seebach eine herausragende Rolle bei Organisation und Zielsetzung ehrenamtlicher avifaunistischer Betätigung in Thüringen. Nach Dr. K. MANSFELD hatte sich dieser freilich vorwiegend nebenberuflichen Tätigkeit ganz besonders G. GRÜN angenommen, der 1959 als frischdiplomierter Biologe seinen Arbeitsplatz in der altehrwürdigen v. BERLEPSCHSchen »Wasserburg« in Seebach bezog. Es war die Zeit, wo man sich im klassischen Land der Vogelkunde anschickte, endlich eine moderne Avifauna auf den Weg zu bringen.

In seiner bescheidenen zurückhaltenden Art hat G. GRÜN auf diese Entwicklung maßgeblich Einfluß genommen, und sie brachte ihn einst mit in die Spitze der thüringischen Ornithologenschaft. Gesundheitliche Probleme, Auseinandersetzungen an der Dienststelle und Rivalitäten um die Schaffung einer Avifauna Thüringens glaubte er, auf Dauer nicht widerstehen zu können, und so mußte er sich schließlich in seinem Engagement zurücknehmen. Hinzu kam die um 1974 in Gang gesetzte Umprofilierung der Vogelschutzwarte in eine ornithologische Forschungsstelle, die der Abteilung für Experimentelle Toxikologie des Institutes für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow angeschlossen wurde. Verloren war dadurch nun auch allein der Gedanke, Seebach als geistiges Zentrum der Avifaunistik Thüringens fortzuentwickeln.

Gerhard GRÜN wurde am 15. Juni 1938 als einziges Kind seiner Eltern in Berlin geboren. Die Vogelkunde als Lieblingsbeschäftigung G. GRÜNS geht auf seine mittleren Kindheitsjahre zurück. Sein eher gefühlsbetontes Interesse an der lebenden Natur verband sich mit einer altersgemäßen Sammelleidenschaft. Bei geteiltem Verständnis der Eltern wurden Federn, Kräuter und ein illustres Spektrum von »handlichen« Land- und Wassertieren aus Berlin und Umgebung in die kleine Wohnung mitgenommen und aufgearbeitet oder in Glasgefäßen untergebracht. Die Beschäftigung mit Wildtieren und -pflanzen wurde besonders durch Konrad BANZ innerhalb der Arbeitsgemeinschaft »Junger Naturforscher« am Zentralhaus der Jungen Pioniere in Berlin gefördert, der er seit 1950 angehörte. Zu den schönsten und prägenden Erlebnissen des Knaben zählen die ungemain vielseitigen gemeinsamen Fahrten ins Havelgebiet, an die Ostsee, zum Spreewald und an den Parsteiner See, die teilweise Expeditionscharakter trugen.

Nach einer Sonderausbildung mit Abiturabschluß an der »Arbeiter-und-Bauern-Fakultät« in Berlin studierte er von 1954 bis 1959 Biologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald, u. a. Spezielle Zoologie bei Prof. Dr. R. KEILBACH, der das Thema für die Diplomarbeit »Morphologische Untersuchungen an Landasseln« vergab, und Entomologie bei Prof. Dr. U. SEDLAG. Während der Studienzeit führt G. GRÜN zahlreiche

ornithologische Exkursionen an der Ostseeküste durch, erwirbt mit dem Einsatz als Vogelwart auf der Fährinsel 1957 die Beringungserlaubnis und engagiert sich in der Greifswalder Fachgruppe Ornithologie im Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands. In dieser Zeit erscheinen seine ersten ornithologischen Veröffentlichungen.

Unmittelbar nach dem Studium kam G. GRÜN als wissenschaftlicher Aspirant an die Vogelschutzstelle Seebach, die damals zur Biologischen Zentralanstalt der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin gehörte. An der Vogelschutzstelle, älteste ihrer Art in Deutschland und bis 1963 geleitet von Dr. K. MANSFELD, liefen langjährige Untersuchungen zur Biologischen Schädlingsbekämpfung durch Vogelschutzmaßnahmen sowie Auftragsforschung zur Verminderung von Vogelschäden. Anfänglich war G. GRÜN vor allem an den Untersuchungen zur Siedlungsdichte und Ernährungsbiologie von Vögeln und über Auswirkungen von Insektizideinsätzen im Forst sowie zur Kranichabwehr auf landwirtschaftlich genutzten Flächen beteiligt. Sein Promotionsverfahren zum Dr. rerum naturalium wurde im Oktober 1964 an der Greifswalder Alma mater erfolgreich abgeschlossen. Das Thema seiner Arbeit lautete: »Untersuchungen zur Ökologie und wirtschaftlichen Bedeutung des Feldsperlings, *Passer montanus* L., unter besonderer Berücksichtigung seiner Ernährungsbiologie« (Doktorvater: Prof. Dr. H. SCHILDMACHER). Anschließend absolvierte G. GRÜN seinen 1½jährigen Grundwehrdienst bei der NVA in Erfurt. Im Frühjahr 1966 nahm er seine Tätigkeit in Seebach wieder auf und befaßte sich als wissenschaftlicher Assistent (später wissenschaftlicher Mitarbeiter) mit Untersuchungen zur Verhütung von Vogelschäden in Saatzuchtbetrieben, im Kirschenanbau und im Luftverkehr. G. GRÜN betätigte sich aktiv in der Arbeitsgruppe »Körnerfressende Vögel« des International Biological Programme.

In diese Zeit fällt auch der Beginn seines fruchtbaren Wirkens für die thüringische Avifaunistik. Zusammen mit J. HEYER ist er Motor des »Arbeitskreises Avifauna Thüringens«; 1973 erscheint das seit 1967 vorbereitete »Verzeichnis der Vögel Thüringens«. Nach dem Ausscheiden des pensionierten Dr. K. MANSFELD als Vertreter der Angewandten Vogelkunde im Zentralen Fachausschuß Ornithologie und Vogelschutz beim Kulturbund der DDR wurde G. GRÜN 1963 in dieses Gremium berufen, und er trat auch dessen Nachfolge im Bezirksfachausschuß Ornithologie und Vogelschutz des Bezirkes Erfurt an. Als Redaktor hat

er dem »Thüringer Ornithologischen Rundbrief« seinen Stempel aufgedrückt und dieses anfänglich im Stile eines wenig anspruchsvollen Informationsblattes [»(Als Manuskript gedruckt, keine Veröffentlichung)«] gehaltene Organ neues Leben und vor allem Qualität eingehaucht. Von Nr. 9 (1966) an bis Nr. 22 (1974) des »Rundbriefs« war er darüber hinaus für dessen Herstellung und Versand verantwortlich. (1976 wurde das Erscheinen der Reihe unter neuem Namen, »Thüringer Ornithologische Mitteilungen«, und anderer Aufmachung fortgesetzt.) G. GRÜN gehört zu den Wegbereitern der überhaupt ersten Avifauna Thüringens (v. KNORRE et al. 1986), deren Mitherausgeber und Bearbeiter der Artkapitel von Haus- und Feldsperling er ist.

Nach dem vorzeitigen Ausscheiden von Dr. K. BÖSENBERG im Jahre 1974 wurde er als Leiter der Vogelschutzstelle Seebach eingesetzt und mit der Weiterführung des Aufbaus einer toxikologischen Versuchseinrichtung betraut. Die Arbeitsaufgaben konzentrierten sich zunehmend auf Untersuchungen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Vogelfauna durch Pflanzenschutzmittel und Mitteln zur Steuerung biologischer Prozesse mittels Testung an Japanwachteln und Pekingenten. Die Laborexperimente dienten der toxikologischen Absicherung des Einsatzes im Rahmen der Zulassungsbedingungen u. a. von quecksilberhaltigen und quecksilberfreien Beizmitteln, Insektiziden (z. B. Phosphorsäureester) und Rodentiziden (u. a. Chlorphacinon) in 90-Tage-Tests. Hierfür wurde bis 1983 unter maßgeblicher Beteiligung von Dr. B. RIEDEL ein Tiertechnikum errichtet. 1984 erfolgte G. GRÜNS Ablösung als Leiter der ornithologischen Forschungsstelle. Gravierende gesundheitliche Probleme zwangen ihn zur Aufgabe der beruflichen und nebenberuflichen Tätigkeiten und führten schließlich zu seiner Invalidisierung. 1989 faßte G. GRÜN allmählich wieder Tritt und widmet sich seither maßvoll der heimischen Vogelwelt insbesondere im Hainich und demes nordöstlichen Vorland (im Landkreis Mühlhausen). Seine Beobachtungsergebnisse und die anderer Avifaunisten hat er u. a. in Gutachten, Berichten der Fachgruppe Mühlhausen (deren Leiter er von 1960 bis 1984 er war und jetzt wieder ist) und im Nachtrag zu PENSLs »Vogelwelt im Landkreis Mühlhausen« niedergelegt. Seit 1994 ist er aktives Mitglied im Verein Thüringer Ornithologen.

Wir wünschen Dr. G. GRÜN, daß er sich weiter bei der Erforschung der heimischen Vogelwelt einbringen kann und dabei immer wieder neue Kraft und Antrieb finden möge.

E. MEY

## Verzeichnis der ornithologischen Veröffentlichungen von Dr. Gerhard GRÜN

### 1957

Zur Ernährung der Greifvögel im Winter. – Falke 4, 43-44.

### 1960

Zu: Rupfung einer Zwerggans. – Falke 7, 34-35.

Rauhfußkauz auf Rügen. – Falke 7, 69.

Rothalsgans bei Greifswald. – Falke 7, 140.

GRÜN, G. & K. LAMBERT: Brandgänse attackieren Seeadler. – Ornithol. Mitt. 12, 140.

### 1959

GRÜN, G. & H. SCHLIPPE: Katalog der Streckerschen Vogelsammlung im Eichsfelder Heimatmuseum Heiligenstadt/Eichsfeld. – Heiligenstadt, 54 pp. [Überarbeitung des Katalogs von H. SCHLIPPE]

### 1961

Winterbeobachtungen 1959/60 bei Seebach (Kreis Mühlhausen/Thür.). – Thüring. ornithol. Rundbrief 5, 4-7.

Wie steht es um die Vogelwelt Thüringens? – Thüring. ornithol. Rundbrief 5, 7-8.

Vorschau für Feldornithologen: An der Ostseeküste. – Falke 8, 99-102, 130-131, 176-177, 208-209, 241-242, 279-281, 355-356, 395, 427-428.

Wir bestimmen Rupfungen von Entenvögeln. – Falke 8, 3-10.

### 1962

Ornithologische Beobachtungen am Unstrut-Rückhaltebecken Straußfurt. – Thüring. ornithol. Rundbrief 6, 9.

Zu: Schwarzstirnwürger im Dezember. – Thüring. ornithol. Rundbrief 6, 9.

### 1964

Schäden durch Feldsperlinge (*Passer montanus* L.) an Kultursaaten. – Aufs. Vogelschutz Vogelkd. 1, 42-47.

### 1966

Untersuchungen über die Nestlingsnahrung der Weidenmeise. – Falke 13, 196.

Arbeitsgruppe Avifauna Thüringens gegründet. – Falke 13, 316.

GRÜN, G. & J. HEYER: Die nächsten Aufgaben bei der Erarbeitung einer Avifauna Thüringens. – Thüring. ornithol. Rundbrief 9, 1-3.

Aus der Vogelwelt des Kreises Mühlhausen (Thür.). – Thüring. ornithol. Rundbrief 9, 3-8.

Zu einigen Mitteilungen in früheren Rundbriefen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 9, 16-17.

### 1967

Wiederfunde von im Ausland beringten Vögeln in Thüringen I. – Thüring. ornithol. Rundbrief 10, 17-18.

Nistkastenkontrolle als Beitrag zur Avifauna. – Thüring. ornithol. 10, 19-20.

Ein Brutnachweis vom Brachpieper bei Weimar. – Thüring. ornithol. Rundbrief 10, 24.

Ist der Kloben ein geeignetes Vogelfanggerät? – Thüring. ornithol. Rundbrief 11, 23-24.

Schwirlbeobachtungen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 11, 27.

### 1968

Neuere Vorkommen des Feldschwirls in Thüringen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 13, 1-8.

Wiederfunde von im Ausland beringten Vögeln in Thüringen II. – Thüring. ornithol. Rundbrief 13, 16-18.

DORNBUSCH, M., G. GRÜN, H. KÖNIG & B. STEPHAN: Zur Methode der Ermittlung von Brutvogel-Siedlungsdichten auf Kontrollflächen. – Mitt. IG Avifauna DDR 1, 7-16.

### 1969

Winterbeobachtung von Roten Milanen im Kreis Mühlhausen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 14, 36-37.

Das Verhalten einiger Höhlenbrüter nach Verlust ihrer vorjährigen Bruthöhle gegenüber dem Nistkastenangebot auf einer benachbarten Fläche. – Aufs. Vogelschutz Vogelkd. 3, 12-19.

### 1971

Verbreitung und Brutbestand des Rotmilans, *Milvus milvus* (L.), in Thüringen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 17/18, 25-30.

Das Ergebnis der Wasservogelzählung vom Januar 1970 in Thüringen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 17/18, 46-50.

Vogelschutz contra Pflanzenschutz? – Falke 18, 266-273.

### 1972

Über das Variieren der Nestlingsnahrung bei der Tannenmeise. – Falke 19, 125-129, 166-171.

Der Verlauf der Seidenschwanzinvasion 1970/71 in Thüringen. – Thüring. ornithol. Rundbrief 19/20, 37-40.

Wiederfunde von im Ausland beringten Vögeln in Thüringen III. – Thüring. ornithol. Rundbrief 19/20, 41-44.

Avifaunistischer Sammelbericht aus Thüringen (Bezirke Erfurt, Gera und Suhl) für das Jahr 1971. – Thüring. ornithol. Rundbrief 19/20, 48-51.

Tagung der Fachgruppen Ornithologie und Vogelschutz der Bezirke Erfurt und Suhl. – Thüring. ornithol. Rundbrief 19/20, 64-65.

Zur quantitativen Bestimmung der Nestlingsnahrung bei Singvögeln. – Beitr. Vogelkd. 18, 162-173.

Rupfungsfunde am Greifswalder Bodden. Mit Angaben über die Häufigkeit von Greifvögeln und Enten zur Zugzeit. – Ornithol. Rundbrief Mecklenburg 13, 55-61.

Dr. phil. Karl Mansfeld †. – Thüring. ornithol. Rundbrief 19/20, 66-67.

### 1973

Fachsymposium zu Fragen der Sperlingsforschung in der DDR. – Falke 20, 283.

Vögel und Landwirtschaft. – Falke 20, 241.

GRÜN, G., J. HEYER & Mitarbeiter: Verzeichnis der Vögel Thüringens 1945-1971. – Thüring. ornithol. Rundbrief Sonderheft 1, 1-52.

GRÜN, G. & K. LAMBERT: Ornithologische Beobachtungen auf der Greifswalder Oie. – Falke 20, 294-302.

#### 1974

Informationen über den Stand an der avifaunistischen Datensammlung des Bezirkes Erfurt für die Jahre 1945-1971. – Mitt. Arb.-Gruppe Avifauna Bez. Erfurt 2, 56.  
GRÜN, G. & P. CLAUSING: Tagung der Arbeitsgruppe »Körnerfressende Vögel« im IBP, 3. bis 10. September 1973 in Dziekanów Lesny bei Warschau. – Falke 21, 172-173.  
GRÜN, G. & H. WILLEMS: Erfurter Bezirksornithologentagung am 20. 10. 1973 in Berlstedt, Kreis Weimar: Wasservogelforschung und Schutz der Wasservogelbiotope. – Thüring. ornithol. Rundbrief 22, 41-42.

#### 1975

Die Ernährung der Sperlinge *Passer domesticus* (L.) und *Passer montanus* (L.) unter verschiedenen Umweltbedingungen. – Int. Stud. Sparrows 8, 24-103.

Das Problem der Vogelschläge im Luftverkehr und Wege zu seiner Lösung. – Techn.-ökon. Inf. zivil. Luftfahrt 11, 137-149.

#### 1976

Pflanzenschutzmittel als mögliche Ursache für Verschiebungen im Bestand heimischer Vogelarten. – Tag.-Ber. Symposium Ökologie und Pflanzenschutz, Kühlungsborn 17. – 19. März 1976, 21-32.

#### 1977

GRÜN, G., L. BAEGE, D. v. KNORRE, M. GÖRNER, J. HEYER & K. SCHMIDT: Lieber Bundesfreund Dr. Kurt Bösenberg! – Thüring. ornithol. Mitt. 23, 3-4.

GRÜN, G., P. CLAUSING & H. SADEK: Untersuchungen über die Nebenwirkungen von Butonat und Fekama AT 25 bei Vögeln. – Techn. Dokumentation Butonat. Kontakt (Karl-Marx-Stadt) B-Tox. 8, 1-28.

GRÜN, G. & H.-U. FISCHER: Avifaunistische Datensammlung des Bezirkes Erfurt über die Jahre 1945 bis 1971. – Mitt. Arb.-Gruppe Avifauna Bez. Erfurt 3, 1-50.

#### 1978

Verfahren zur Abwehr von Staren im Kirsch- und Weinbau. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR 32, 165-168.  
Siebzig Jahre ornithologische Forschung in Seebach – Falke 25, 347.

GRÜN, G. & E. MATTNER: Möglichkeiten der Vogelabwehr im Kirschanbau. – Gartenbau 25, 54-56.

#### 1979

Starenabwehr in Kirschanbaugebieten. – IGA-Ratgeber 1979.

#### 1980

GRÜN, G., P. CLAUSING & H. BEITZ: Möglichkeiten zur Untersuchung und Vermeidung der Beeinträchtigung der Vogelwelt durch Pflanzenschutzmittel. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR 34, 139-143.

GRÜN, G. & P. CLAUSING: A scheme for testing the acute toxic impact of pesticide applications on passerine bird populations. – Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wiss. Beitr. 28, 86-93.

#### 1981

GRÜN, G. & P. CLAUSING: Die Beeinflussung von Reproduktionsparametern bei Japanwachteln durch quecksilberhaltige Saatgutbeizmittel im 90-Tage-Test. – Tag.-Ber., Akad. Landwirtsch.-Wiss. DDR 187, 253-259.

In memoriam Dr. Kurt Bösenberg. – Thüring. ornithol. Mitt. 28, 77-80.

#### 1982

GRÜN, G., H. SADEK & P. CLAUSING: Bewertung der akuten Toxizität von Pflanzenschutzmitteln für Vögel in Beziehung zu möglichen Nebenwirkungen im Freiland. – Nach.-Bl. Pflanzenschutz DDR 36, 127-130.

GRÜN, G. & H. WIELAND: Sitzkrücken für Greifvögel und Eulen als Beitrag zur Feldmausbekämpfung. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR 36, 203-205.

#### 1983

Zum 50. Todestag von Hans Frhr. v. Berlepsch, dem Begründer der Vogelschutzwarte Seebach. – Thüring. ornithol. Mitt. 30, 1-3.

GRÜN, G. & P. CLAUSING: 75 Jahre ornithologische Forschung in Seebach. – Falke 30, 329-331.

#### 1984

CLAUSING, P., B. RIEDEL, S. GERICKE, G. GRÜN & L. MÜLLER: Differences in the distribution of methyl mercury in erythrocytes, plasma, and brain of Japanese quail and rats after a single oral dose. – Arch. Toxicol. 56, 132-135.

#### 1985

BEITZ, H., B. RIEDEL & G. GRÜN: Internationale und nationale ökotoxikologische Anforderungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR 39, 157-160.

#### 1986

Bezirkstagung für Ornithologie und Vogelschutz vom 19. bis 20. Oktober 1985 in Nordhausen. – Thüring. ornithol. Mitt. 35, 19-22.

KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena. [darin Artkapitel Haussperling u. Feldsperling von G. GRÜN]

GRÜN, G. & B. RIEDEL: Die vogeltoxikologische Bewertung von Thiram, Carboxin und Carbendazim als Saatgutbeizmittel für Getreide. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR 40, 147-151.

#### 1987

GRÜN, G. & L.-E. MÜLLER: Geschützte Tiere – Lehrquartett. – Pößneck.

**1988**

GRÜN, G., B. RIEDEL & H. WIELAND: Vogeltoxikologische Bewertung des Einsatzes von Delicia-Chlorphacinon-Ködern in landwirtschaftlichen Kulturen. - Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **42**, 48-51.

**1990**

GRÜN, G., B. RIEDEL & P. CLAUSING: Die subakute und subchronische Toxizität von Chlorphacinon an Japanwachteln (*Coturnix japonica*). - Arch. exper. Vet. med. **44**, 341-346.

**1992**

Siedlungsdichte der Vögel in Flurgehölzen bei Seebach, Kr. Mühlhausen/Thür. und im Seebacher Burgpark. - Thüring. ornithol. Mitt. **42**, 64-74.

**1993**

Ergebnisse von Wintervogelzählungen in Parkanlagen und Flurgehölzen der Gemarkung Seebach, Kr. Mühlhausen/Thür. im Vergleich mit dem Brutbestand. - Thüring. ornithol. Mitt. **43/44**, 3-10.

**1996**

PENSL, W. & G. GRÜN: Die Vogelwelt des Landkreises Mühlhausen - Nachträge, Berichtigungen und Ergänzungen. - Mühlhausen.